

Überblick zum Besamungs- und Fortpflanzungsmanagement

Dr. Arnd Heinze, TLL Jena
TLL Jena, 12. Oktober 2017

Leistungsüberblick Thüringen (TVL/SKBR, Jahresbericht 2016)

Auswertungszeitraum: 01.01.2016 – 31.12.2016 nach Abferkeldatum				
Sortierkriterium: abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr				
Ausgewertete Belegungen/Bestände: 53.208/ 23				
	ME	Untere 20 %	Obere 20 %	2016
Durchschnittsbestand Sauen	Anzahl	510	599	835
Remontierungsquote	%	57,5	60,9	54,1
Alter 1. Belegung	Tage	260	263	259
Säugezeit	Tage	26,8	22,7	25,8
Abferkelrate GB	%	80,4	85,9	83,5
Abferkelrate EB	%	83,2	87,2	84,3
Abferkelrate EB-JS	%	73,7	81,2	80,1
Abferkelrate EB-AS	%	85,3	88,9	85,1
ges. geb. Ferkel/Wurf	St.	15,43	17,34	16,21
leb. geb. Ferkel/Wurf	St.	14,19	15,87	14,74
leb. geb. Ferkel/ JS-Wurf	St.	13,35	15,30	13,90
leb. geb. Ferkel/ AS-Wurf	St.	14,47	16,03	14,97
totgeb. Ferkel/Wurf	St.	1,24	1,47	1,47
Saugferkelverluste	%	18,67	16,57	15,19
abg. Ferkel/abg. JS-Wurf	St.	12,04	12,99	12,56
abg. Ferkel/abg. AS-Wurf	St.	11,37	13,30	12,48
geb. Würfe/Sau u. Jahr	Anzahl	2,19	2,37	2,24
abg. Ferkel/Sau u. Jahr	St.	24,82	31,10	27,82
EB – Erstbelegung GB – Gesamtbelegung JS – Jungsauen AS - Altsauen				

Rechtsgrundlage/ Umsetzung

- Tierzuchtgesetz vom 21.12.2006
- § 14 Verwendung von Samen
 - ...durch... 2. Tierhalter oder deren Betriebsangehörigen, „wenn sie nach Besuch eines Kurzlehrganges eine Prüfung bestanden haben ... zur Besamung von Tieren im eigenen Bestand,,
- Anforderungen der Landesbehörden an die Besamungsstationen für Samenabgabe an Tierhalter
 - „...Überwachungsbehörden haben sich verständigt, dass sich Besamungsstationen bei einer Samenabgabe an Tierhalter im Inland im Falle der Eigenbestandsbesamer durch Vorlage eines entsprechenden Nachweises überzeugen müssen“
- großer Bedarf in 2017 für Ausbildung in TH zusätzlich zu Lehrlingsausbildung 4 Lehrgänge



Vorbereitung KB

Stallreinigung



Maßnahmen für Besamungsstall

- Temperatur KB-Stall 20- 22° C
- Licht 12 – 14 Std. 300 Lux Kopfhöhe
(Lampenreinigung, Wandanstrich)
- Lüftungsregime so einstellen,
dass Tag/Nacht-Schwankungen
nicht 5° C überschreiten
- Flushing-Fütterung (Zucker?)
- Vorsicht bei Sonneneinfall



Fensteranstrich
mit Weißkalk



Brunstkontrolle



mit Eber
und richtiger
Reihenfolge
Kontrollgriffe,
besonders
bei JS wichtig

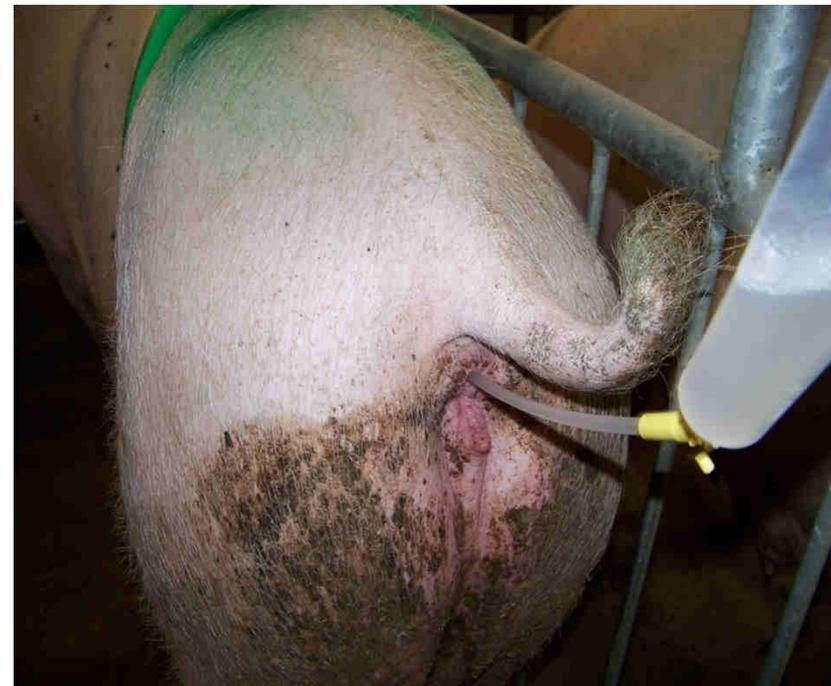
Brunstkontrolle

Ausprägung Vulvaschwellung bei AS in Hauptbrunst sehr abhängig von Genetik, deshalb korrekte Brunstkontrolle und Bestandserfahrungen

Hauptbrunst



Hauptbrunst



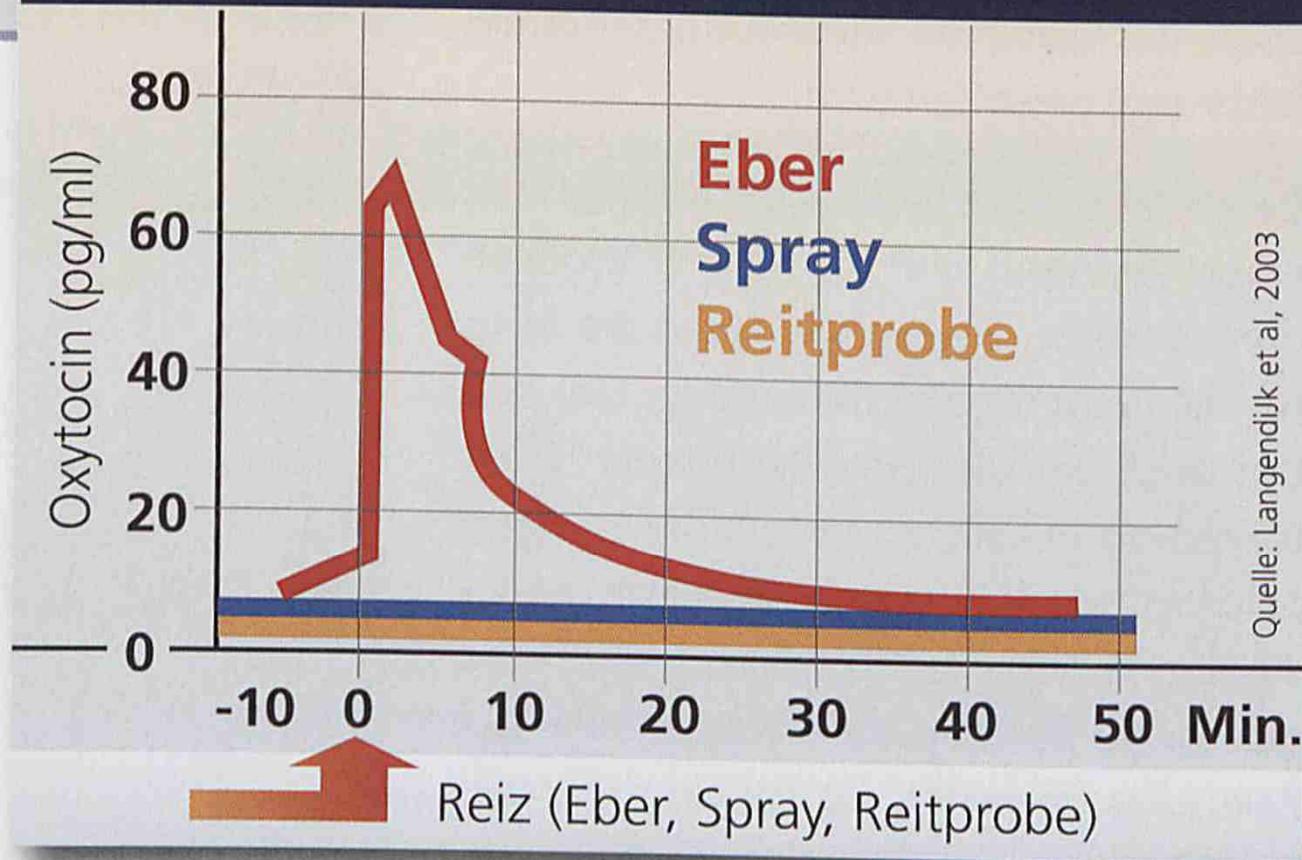
Stimulation bei KB

Ohne Eber geht's nicht – Mindestens 2 Eber bei KB!

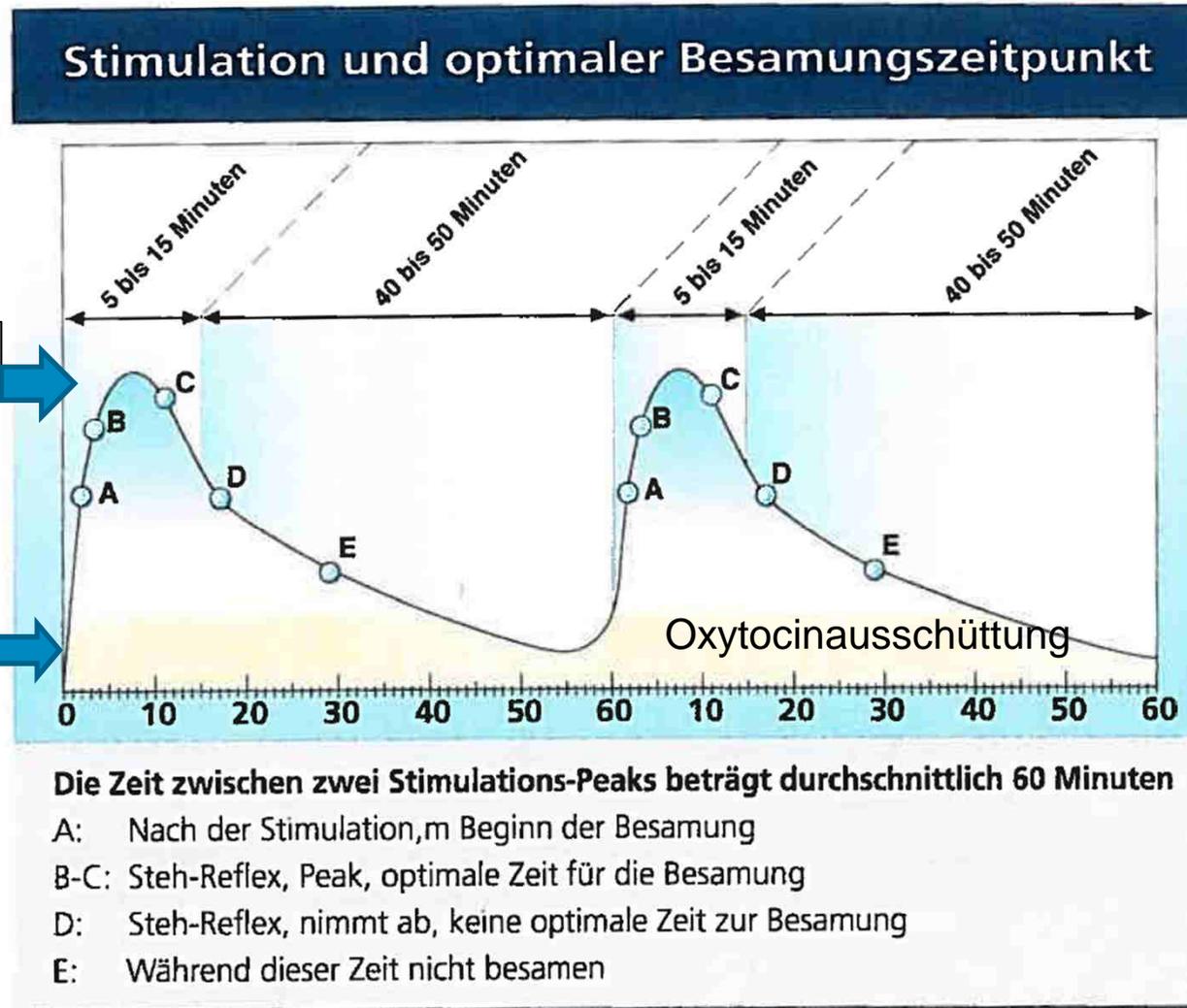


- 2 x tgl. Kurzkontakt zur Rauschestimulation/Vorbrunst ist besser als Dauerkontakt
- Eberstimulation als Nase/Nase-Kontakt
- Eberbucht nicht im Besamungsstall

Oxytocinausschüttung aufgrund verschiedener Reize



Zeitfenster Eberstimulation : KB



Spermialagerung

Alles wie bisher (15-17° C),
nicht mehr bei Lagerung
wenden/aufmischen



Durchmischen der Sperma-
portion unmittelbar vor KB
noch wichtiger



→ Langzeitsperma abhängig von Verdünner z. T. über 96 Std. hinaus einsetzbar

Platz für Veranstaltung, Datum, Referent im Master einrichten

www.thueringen.de/th9/tll



Varianten umhüllte Besamungspipetten



Problempipette:
Beim
Durchstoßen
der Plastehülle
verklebt in
Cervix der
Folierest die
Schaumkopf-
öffnung

Besamungsdurchführung

Besamungshilfen stimulieren intensiv und sparen KB-Zeit



→ erst manuell Duldung auslösen, dann Stimulierhilfe (Bügel, Gurt, Decksack) zur Aufrechterhaltung der Duldung einsetzen. Besonders für JS wichtig !

Besamungszeitpunkte

Beispiel: Absetzen Mittw. nachmittags bzw. Donnerstag früh)

Variante I: 2 x tgl. Brunstkontrolle / 2 x tgl. Besamung

Erste Duldung	KB 1	KB 2	KB 3	KB1/KB2/KB3
<i>Sonntag früh</i>	<i>Montag früh</i>	Montag nachmittags	Dienstag früh	} Max. 18 Std.
Montag früh	Montag nachmittags	Dienstag früh	? (Dienstag nachmittags)	
Montag nachmittags	Dienstag früh	Dienstag nachmittags	? (Mittwoch früh)	

Variante II: 1 x tgl. Brunstkontrolle / 1 x tgl. Besamung

Erste Duldung	KB 1	KB 2	KB 3	KB1/KB2/KB3
Sonntag früh	Sonntag früh	Montag früh	Dienstag früh	} 24 Std. Max. 22 Std. !
Montag früh	Montag früh	Dienstag früh	? Mittwoch früh	
Dienstag früh	Dienstag früh	Mittwoch früh	-	

Besonderheiten Frühdulder

- Bisherige Orientierung zum Ovulationseintritt:
Ende des 2. Drittels der Brunstdauer
z. B. Brunstdauer AS 72 h.
- Ovulation ca. 48 h nach Brunstbeginn/ 1. KB nach 24 h
mit veränderter Genetik und besonders 3wöchiger Säugezeit
auch Abweichungen besonders bei Frühduldern mit
zeitigerem Ovulationseintritt
- Empfehlung für KB-Regime 12 h Abstand
bei Frühdulder 1. KB nach 24 Std. Leistung bewerten
und ggf. 1. KB nach ca. 12 Std. nach Brunstfeststellung

- wichtig KB in abklingende Duldung oder bei TOB nach Duldung → Risikoanstieg für Erregereintrag
- KB mit Mischsperma kaum praktiziert (≠ KB1 Eber A und KB2 Eber B)
- intrauterine (transcervicale oder tiefintrauterine) KB nicht in Produktionsebene
- unterschwellige Rausche während Säugezeit als Risiko bei Ammensauen
- Erfolgskontrolle KB über Besamungsmonitoring (konsequente Duldungskontrolle und Vergleich praktizierte KB-Zeiten mit kalkulierter Ovulation + Fruba)

Medikamentelle Brunstsynchronisation JS

- Standardverfahren (18 Tage, 5 ml/Tag) Basis einheitlicher Wirkstoff (Altrenogest) bei drei verschiedenen Präparaten (Regumate, Altresyn, Virbagest)
- Verabreichung in Gruppenhaltung direkt zum Eingeben über Schnauze
- Entscheidend tägliche sichere Aufnahme, ansonsten Risiko unterschwelliger Zyklusstart/ Zysten
- nach BS-Ende kann/muss PMSG + GnRH / Erfahrung zu Brunsteintritt ohne PMSG?

PMSG

Bereitstellung über Stutenserum u. a. aus Südamerika mit Tierschutzvergehen in der berechtigten Schusslinie und damit zum Schaden für Biotechnik

VON BORIS HERRMANN UND SILVIA LIEBRICH

São Paulo/München – Die Blutentnahme dauert etwa zehn Minuten. Dann zieht ein Arbeiter die Nadel und den Ablaufschlauch aus dem Hals der Pferde. Es sieht nicht aus, als ob es ihm ein Anliegen wäre, dass alles möglichst schmerzfrei zugeht. Eine Stute mit schwarz-weißem Fell wankt aus einer Pixerbox, offenbar entkräftet vom hohen Blutverlust. Sie bricht zusammen. Niemand scheint sich um sie zu kümmern. Die Stute steht wenig später wieder auf, aber sie ist zu schwach, um ihren Kopf zu halten und stützt ihn auf dem Zaun der Stallbox ab. Jetzt kommt ein Arbeiter und versucht das zitternde Tier zu versuchen. Der Arbeiter steigt auf das Gelände und tritt der Stute drei Mal mit dem Fuß ins Gesicht. Sie bricht erneut zusammen. Der Arbeiter läuft aus dem Bild.

Diese Szene hat ein Team der Tierschutzorganisation „Animal Welfare Foundation“ mit versteckter Kamera gefilmt. Sie ereignete sich am Morgen des 16. April 2015 auf einer Pferdefarm der argentinisch-uruguayischen Firma Syntex nahe der Stadt Ayacucho, gut 300 Kilometer südlich von Buenos Aires. Nach allem, was man weiß, war der 16. April dort ein Tag wie jeder andere. Ein Tag, an dem südamerikanische Tiere mißhandelt wurden – im Namen der europäischen Fleischindustrie. Denn aus dem Blut der Stuten wird ein wertvolles Hormon gewonnen, das in Deutschland und anderen EU-Ländern die Schweineproduktion am Laufen hält.

Dabei gelten Argentinier und Uruguayer als Pferdefreunde. Die Kultur der berittlenen Gauchos mag zwar romantisch verklärt sein, Pferde haben in diesen Ländern aber immer noch einen besonderen Stellenwert. Als Symbole der Freiheit oder im Sport. Polo und Galopprennen sind dort fernschaulich. Was sich jedoch im Hinterland, versteckt vor neugierigen Blicken, abspielt, passt ganz und gar nicht in diese heile Pferdewelt.

Die Firma Syntex S.A. verdient ihr Geld mit dem Export von Pferd-Produkten und bezeichnet sich auf diesem Gebiet als einer der Weltmarktführer. Auf ihren Farmen in Uruguay und Argentinien werden Tausende von Stuten allein zu dem Zweck gehalten, sie möglichst oft zu befruchten und dann ihr Blutserum abzupumpen. Daraus wird dann das Hormon „Pregnant Mare Serum Gonadotropin“, kurz PMSG, gewonnen. Ein wertvoller Rohstoff, den, wie der Name schon nahe legt, nur trächtige Stuten in sich tragen.

Starke Nachfrage:
Der konzentrierte Rohstoff ist wertvoller als Gold

Abnehmer sind Pharmafirmen in 25 Ländern auf fünf Kontinenten, die mit PMSG unter anderem Hormonpräparate für die Ferkelzucht herstellen. Ein erheblicher Teil wird in Länder der Europäischen Union geliefert, auch nach Deutschland. Das zeigen Recherchen der Süddeutschen Zeitung. Ein Millionengeschäft, das weitgehend im Verborgenen abläuft und kaum kontrollierbar ist – auch weil Gesetze fehlen. Und ein Fall, der erneut ein Schlaglicht auf die Fleischindustrie wirft. Ende August hatten Berichte über gepanachtes Blutserum von ungebore-



Grausamer Bluttransfer

Der Lebenssaft trächtiger Stuten enthält einen wertvollen Stoff: das Hormon PMSG. Damit lässt sich die Ferkelproduktion beschleunigen. Ein lukratives Geschäft, aber die Tiere leiden extrem



Trächtigen Stuten in Uruguay werden nach Angaben von Tierschützern pro Woche 10 Liter Blut abgezapft. Manche überleben die Prozedur nicht. Der Stoff, den sie liefern, hält in Europa die Ferkelproduktion am Laufen. www.sueddeutsche.de

den Kopf und ins Gesicht geschlagen. Ähnliches Beweismaterial haben die Tierschützer. Auf den ersten Blick sind die exportierten Blutprodukten aller Art sind und dass erhebliche Mengen auch nach Deutschland ge-

schüre. Versprochlichkeit und eine

Zwei Millionen in Deutschland die Fleischproduktion. Muttertier 2,3 M Ferkel. Das Stute es nach einem W der trächtig wird lassen sich so bes en gleichzeitig v später in großen All dies erleichte zolt und Gewina. malindustrie sch Ferkelproduzenten während der Sc von bis zu 15 Pr ich das nicht. E wie etwa bei Anti

„PMSG dient v der Industrie zu halten“, mein Zugleich schade dem Hormon i Selbstschütta auf lausnt kleine Zeit ner. Der Schwein tiert dagegen, da bei, den Einsatz i samt zu senken.

Zu den Firmen gen, gehört auch Tochter des US und Hersteller v nan. Man bemeh von Lieferanten i Kontinentaler; will MSD nicht i mit Sitz in Unte doch, dass es sei Niederlanden vo ganz nach Urugu be. Angeblich, un zu verringern.

In Europa wü Ausbeutung g Tierschutzges

In Südamerika doch ganz andere Sierra glaubt, da Ben Teilen in U weil Tierschutzbe te Art der PMSG i würden. Sierra i Landwirtschaften In einem von Tie ten Interview sag „keine spezifisch von Stuten in der Auf SZ. Anfrage, e guay überhaupt wennja, von wem se sich zunächst b digen. Danach ru

Auch die EU si für die Mißstände oy und Argentinie roldirection für G tel heißt es. EU 3 Produkte gelten, d nen hergestellt; we ter an die Weltorg heit OIE verweise Nationen. Dort he speziellen Thema liegen“. Dann wei



Alternativen für PMSG

- Einsatzverzicht mit alleiniger zootechnischer Eingliederung/ Leistungsstabilität?
- ggf. Wechsel auf andere PMSG-Handelspräparate
- Alternative: Einsatz 1. Präparat mit synthetisch hergestellten Wirkstoff Maprelin® XP 10
 - Prüfergebnisse liegen vor, z. T. strittig, aber Praxisdaten ähnlich PMSG
 - Einsatz \triangleq PMSG, Dosisdifferenzierung bei AS
- PMSG bzw. Maprelin + duldingsbezogene KB
- Einsatz PMSG/HCG-Gemisch (Suigonan, ...) kritisch besonders bei tOB-Behandlung

Hoffentlich war's nicht für alle so ermüdend



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Platz für Veranstaltung, Datum, Referent im Master einrichten

www.thueringen.de/th9/tll